Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 24

Artikel: Aktualisiert
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-500475

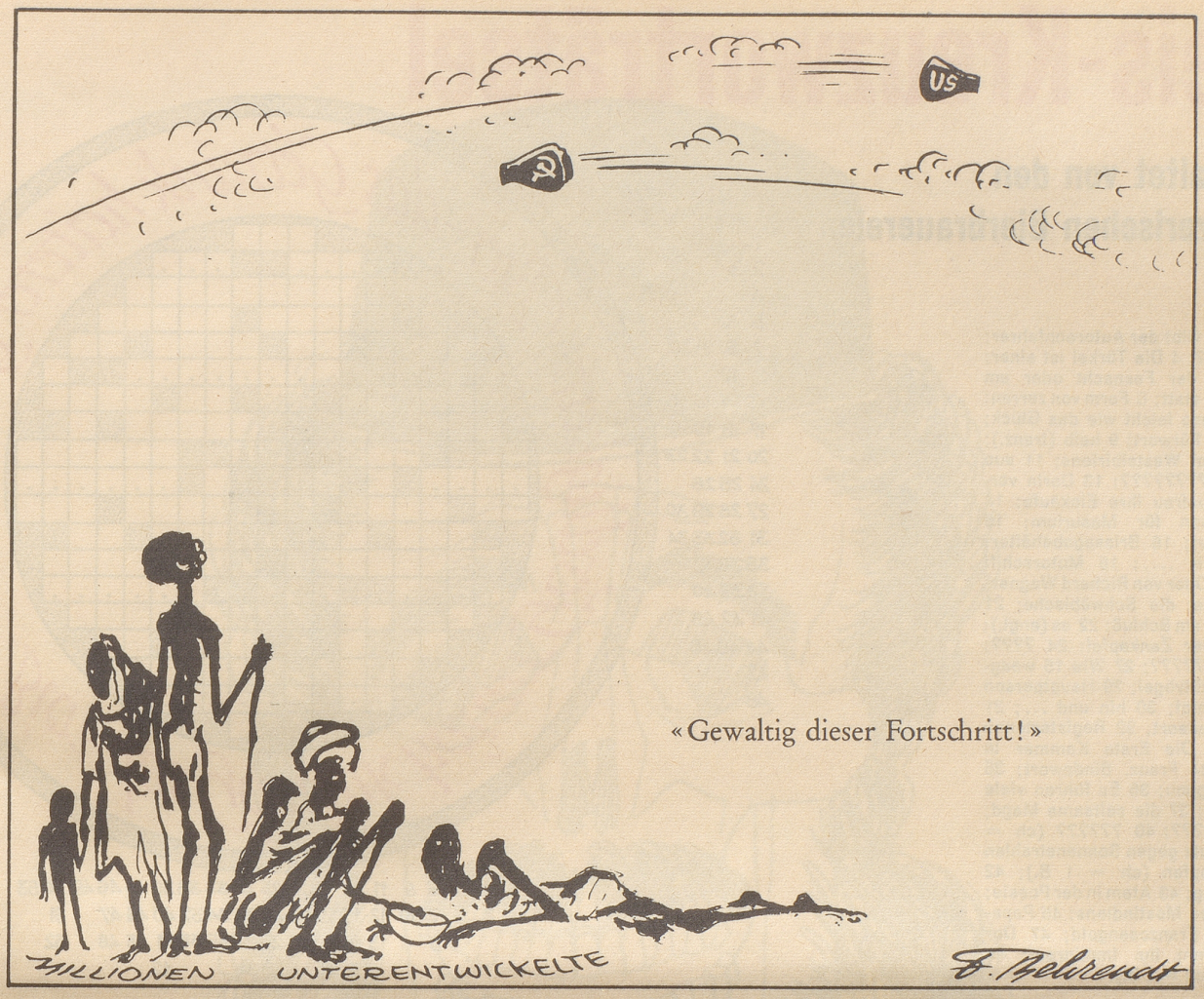
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Gewaltig dieser Fortschritt!»

Stimmen zur Zeit

Die britische Zeitung ‹Guardian› zur sowjetischen Weltraumfahrt: «Es wäre unsinnig, anzunehmen, daß die Raumfahrt ein volkstümlicher Zeitvertreib wird wie Bootsausflüge zum Wochenende.»

▪

Ein kommunistischer Journalist in Genf: «Pech: in den Weltraum geschossen zu werden und dann wieder in Rußland zu landen.»

▪

Der Sozialminister Proksch bei einer Jubiläumsfeier des österreichischen Jugendherbergs-Verbandes: «Es wächst eine Generation heran, die die Natur überhaupt nicht oder nur durch die Windschutzscheibe kennt.»

▪

Der amerikanische Außenminister Dean Rusk nach einer Sitzung in Washington: «Wenn man nach dieser Sitzung im State Department mehr verwirrt über die Weltsituation ist als vorher, ist man der Wirklichkeit etwas näher gekommen.»

Der amerikanische Raumflieger Alan Shepard: «Vielleicht bin ich das lange gesuchte Verbindungsglied zwischen Ham, dem Weltraumschimpansen, und der Menschheit.»

▪

Die österreichische Zeitung ‹Heute›: «Das erste Erfordernis für einen Demokraten ist die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, die sich auf unzulängliches Beweismaterial stützen.»

▪

Dr. Rudolf Kühn, Autor wissenschaftlicher Fernsehsendungen: «Ich habe das Gefühl, daß die Weltraumfahrt im Grunde eine Flucht vor der Ueberfülle der Probleme auf Erden ist.»

▪

Journalist Earl in ‹The New York Times›: «Bei all' den Weltproblemen ist es erheiternd, die Gesellschaftsspalte zu lesen und zu finden, daß es Leute gibt, deren größte Sorge es ist, bei einem Bankett die falsche Gabel zu benützen.»

▪

Schriftsteller Aldous Huxley: «Technisch sind wir Uebermenschen – moralisch sind wir noch nicht Menschen: das ist das Hauptproblem der Gegenwart.»

▪

Der französische Informationsminister Louis Terrenoire: «Die Presse muß die Freiheit haben, alles zu sagen, damit gewissen Leuten die Freiheit genommen wird, alles zu tun.»

▪

Filmkomiker Jacques Tati: «Es stimmt etwas nicht in einer Welt, in der die Politiker aussehen wie Filmstars und die Filmstars anfangen zu reden wie die Politiker.»

▪

Kolumnist C. L. Sulzberger in der ‹New York Times›: «Bedeutet es für die Demokratie zuverlässige Sicherheit, im kalten Krieg nur einen Bikini zu tragen?» TR

Feuer breitet sich nicht aus, hast Du MINIMAX im Haus!

Aktualisiert

Nationaltrainer und ‹Fußballdoktor› Karl Rappan ist von einem witzigen Junioren ins Sprichwort geschmuggelt worden: «Wer den Rappan nicht ehrt, ist den Fußball nicht wert.» fh

Künstlermähne, Rhythmus, Klang, wilde Takte zum Gesang,

er komponiert ein Chansonette, inspiriert durch Cassinette

Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.

OVA Gesellschaft für OVA-Produkte, Affoltern am Albis, Tel. 051/99 60 33